

Hausgottesdienst Gründonnerstag

Donnerstag, den 01.04.2021

Pfr. Daniel Schmidt

„Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige
HERR.“ Ps 111, 4

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: „Bevor die Sonne sinkt“ EG 491 (gesungen oder gelesen)

- 1. Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken. Die Zeit, sie eilt dahin, wir halten nichts in Händen.*
- 2. Bevor die Sonne sinkt, will ich das Sorgen lassen. Mein Gott, bei dir bin ich zu keiner Stund vergessen.*
- 3. Bevor die Sonne sinkt, will ich dir herzlich danken. Die Zeit, die du mir läßt, möcht ich dir Lieder singen.*
- 4. Bevor die Sonne sinkt, will ich dich herzlich bitten: Nimm du den Tag zurück in deine guten Hände.*

Psalm 111

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er gedenkt ewig an seinen Bund. Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Ordnungen sind beständig. Sie stehen fest für immer und ewig; sie sind recht und verläßlich. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißt, daß sein Bund ewig bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Gebet

Jesus Christus unser Bruder, du lädst zu deinem Mahl und wir kommen, hungernd nach Leben, nach Hilfe, nach Heil. Speise unsere darbenden Seelen und stärke uns für ein gewinnbringendes Leben. Dies bitten wir den Vater, den Sohn, den Heiligen Geist. Amen

Evangelium mit Abendmahl und Verkündigung

Matthäus 26:17 Aber am ersten Tage der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wo willst du, daß wir dir das Passalamme zum Essen bereiten? ¹⁸ Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passa feiern mit meinen Jüngern.

Verkündigung

„Jakob, du fängst an.“ Unsere Tochter sitzt erwartungsvoll am Tisch und gibt den Startschuss zu unserem Ritual vor dem Abendessen. Gern bestimmt sie, wer anfängt. Nun wird vom jeweils eigenen Tagesablauf berichtet. Es beginnt eine Art gemeinsame Aufarbeitung der vergangenen Stunden, während wir zusammensitzen, essen und trinken. Es wird vom Erlebten in der Schule oder Kita erzählt, von den Begegnungen bei der Arbeit, von den kleinen und großen Glücksmomenten und Dramen des Tages. Nicht immer gibt es besonders Aufregendes zu berichten. An manchen Abenden wird es dagegen überraschend ernst, da kommen Erlebnisse und Gefühle auf dem Tisch, die unbedingt raus müssen. Streit und Ärger kommen noch einmal hoch. Wir lachen aber auch zusammen über schöne Erfahrungen, freuen uns über das Glück, das unsere Kinder oder wir Eltern erfahren haben. Das Ritual bietet auch den Raum, sich am gedeckten Tisch auf Dinge vorzubereiten, die vor uns liegen. Die Zeit beim Abendessen ist so Speise für Leib und Seele.

Wenn heute am Gründonnerstag in vielen Kirchen zu Gottesdiensten und Andachten geladen wird, dann sind das auch Versammlungen, bei denen wir uns im Ritual am Tisch zum Essen zusammenfinden. Mit den Worten „Kommt, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.“ (Lukas 14, 17; Ps. 34,9) läßt Gott an seinen Tisch, um Leib und Seele zu nähren. Im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesu suchen Menschen heilsame Gemeinschaft. Sie dürfen dort Belastendes der Vergangenheit zurücklassen, blicken dankbar auf das, was gelungen ist. Zusammengerufen in dieser

Gemeinschaft werden sie an Leib und Seele gestärkt für das, was vor ihnen liegt.

¹⁹ Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm. ²⁰ Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen.

Brot und Wein werden vorbereitet

²¹ Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. ²² Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln, ihn zu fragen: Herr, bin ich's? ²³ Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. ²⁴ Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre. ²⁵ Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

Sündenbekenntnis und Gnadenzusage

Gott, wir gedenken unserer Fehler. Manche sind groß und wiegen schwer, andere sind klein uns schnell vergessen. Wir bitten dich: Nimm uns trotz ihrer an und sei uns gnädig. Trag mit uns die Last, die wir uns selbst auferlegt haben. Herr, erbarme dich!

So spricht der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!

Einsetzung des Abendmahls

²⁶ Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. ²⁷ Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; ²⁸ das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. ²⁹ Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Austeilung des Abendmahls

„Und nun kommt, denn es ist alles bereit, schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.“

Lied: „Das Wort geht von dem Vater aus“ EG 223 (gesungen oder gelesen)

- 1. Das Wort geht von dem Vater aus und bleibt doch ewiglich zu Haus, geht zu der Welten Abendzeit, das Werk zu tun, das uns befreit.*
- 2. Da von dem eignen Jünger gar der Herr zum Tod verraten war, gab er als neues Testament den Seinen sich im Sakrament,*
- 3. gab zwiefach sich in Wein und Brot; sein Fleisch und Blut, getrennt im Tod, macht durch des Mahles doppelt Teil den ganzen Menschen satt und heil.*
- 4. Der sich als Bruder zu uns stellt, gibt sich als Brot zum Heil der Welt, bezahlt im Tod das Lösegeld, geht heim zum Thron als Siegesheld.*

Fürbitte und Gebet

Du lädst uns zu deinem Mahl, Jesus. Wir strecken die Hände nach deinem Brot aus. Brot des Lebens ist dieses Brot. So soll es sein: Brot des Lebens für die ganze Welt - Brot für die Hungernden, Brot für die Verzweifelten, Brot für die, die in Angst gefangen sind, Brot für die, denen der Boden unter den Füßen wegbricht. Brot für die, denen die Kräfte schwinden. Brot für die Kranken, für die Verletzten, für die Gefangenen. Du bist das Brot. Teile du selbst dich aus und erbarme dich.

Du lädst uns zu deinem Mahl, Jesus. Du teilst mit uns den Kelch. Du füllst uns den Becher mit Heil. So soll es sein: Der Kelch des Heils für die ganze Welt - Heilung für die, die schuldig wurden. Heilung für die, die sich versöhnen lassen. Heilung für die Opfer. Heilung, damit die Freudenfeste des Todes aufhören. Heilung, damit endlich Frieden wird. Heil und Leben für deine Gemeinde, für dein Volk Israel, für unsere Kinder. Du bist das Leben. Teile du selbst dich aus und erbarme dich. Heute, in diesen heiligen Tagen und an allen Orten dieser Welt. Amen.

Vater unser ...

³⁰ Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Lied: „Lass mich dein sein und bleiben“ EG 157 (gesungen oder gelesen)

Laß mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr, von dir laß mich nichts treiben, halt mich bei deiner Lehr. Herr, laß mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit; dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit.

Segen

Der HERR segne uns und behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.